

## ORH-Bericht 1999 TNr. 26

### Automation von Verwaltungsaufgaben bei den Fachhochschulen

#### **Jahresbericht des ORH**

Seit über zehn Jahren wurde versucht, bei den Fachhochschulen, die insbesondere zur Unterstützung der arbeitsintensiven Bereiche Studenten- und Prüfungsverwaltung auf IT-Unterstützung angewiesen sind, einheitliche IT-Verfahren einzuführen. Dieses Ziel wurde trotz eines Aufwands in Millionenhöhe bisher nicht erreicht. Beim Projektmanagement hat der ORH gravierende Mängel festgestellt.

#### **Beschluss des Landtags** vom 21. März 2000 (Drs. 14/3205 Nr. 3 b)

Der Landtag missbilligt, dass es in mehr als zehn Jahren und trotz erheblichen Aufwands nicht gelungen ist, bei allen Fachhochschulen einheitliche und dringend erforderliche IT-Verfahren einzuführen, mit deren Hilfe die Bereiche Zulassung, Studentenverwaltung und Prüfungswesen ordnungsgemäss und wirtschaftlich verwaltet werden können.

Die Staatsregierung wird ersucht, bei den Fachhochschulen möglichst rasch einheitliche und effiziente IT-Verfahren einzuführen und die dadurch möglichen Personaleinsparungen zu verwirklichen; dem Landtag ist hierüber bis 01.07.2001 zu berichten.

#### **Stellungnahme des Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst** vom 21. August 2001 (XI/3-700-11/22 215)

Eine vom Staatsministerium eingesetzte Arbeitsgruppe untersuchte, wie dem vom Landtag vorgegebenen Ziel am besten entsprochen werden kann; sie kam nach einjähriger Arbeit im Wesentlichen zu folgendem Ergebnis:

- Nach einem Systemvergleich erreichte das kostenfreie HIS-System rd. 71 % der geforderten Kriterien, gefolgt vom System der Fachhochschule München mit rd. 60 %. Das eigens für alle Fachhochschulen beschaffte und bei der Koordinierungsstelle Datenverarbeitung weiter entwickelte System HORUS erreichte hingegen mit deutlichem Abstand nur rd. 46 % der geforderten Kriterien.

- Der Auftrag des Landtages kann am besten dadurch erfüllt werden, wenn die FH München ihr eigenes DV-System beibehält und die anderen Fachhochschulen dieses System oder das System der HIS-GmbH einführen.

Diesem Ergebnis stimmten zwar alle Fachhochschulen zu, 6 von 17 Fachhochschulen behalten sich aber „zunächst“ den Einsatz ihrer Individualentwicklungen vor.

**Anmerkung des ORH**

Seit Jahren sind IT-Verfahren verfügbar, mit denen die Verwaltungsaufgaben bei den Fachhochschulen einheitlich und effektiv automatisiert werden könnten - dies wurde nunmehr auch von der Verwaltung bestätigt. Nahezu zwei Jahre nach der Missbilligung des Landtages sind die unterschiedlichen Verfahrensentwicklungen immer noch nicht eingestellt.

**Beschluss des Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen**  
vom 19. Februar 2002

Kenntnisnahme mit der Maßgabe, sicherzustellen, dass sich die Fachhochschulen entsprechend dem Vorschlag des ORH und dem von allen Fachhochschulen mitgetragenen Ergebnis der Untersuchung sofort für eines der beiden Systeme - HIS-System oder System der FH München - entscheiden und das jeweils gewählte System unverzüglich umsetzen. Dem Landtag ist bis 30.09.2002 zu berichten.

**Anmerkung des ORH**

Bei örtlichen Erhebungen Mitte 2002 hat der ORH festgestellt, dass die Verwaltung mit dem Entwickler des an der FH Regensburg eingesetzten Verfahrens bereits im August 2001 einen Ablösevertrag abgeschlossen hatte. Hierin wurde ihm erneut eine Vergütung für seine HORUS-Entwicklung in Höhe von 150 000 DM zugesagt, sein Dienstverhältnis bis 20. April 2002 fortgeführt und zu diesem Zeitpunkt aufgelöst. Ferner verpflichtet er sich, einen seiner Mitarbeiter in das System HORUS einzuarbeiten, damit dieser es betreuen, warten und fortschreiben kann.

Somit wurde dieser Entwickler über Jahre hinweg erneut für seine Leistungen doppelt entlohnt und das System HORUS wird entgegen dem Beschluss des Haushaltsausschusses vom 19. Februar 2002 weiter eingesetzt und mit staatlichen Mitteln gepflegt.

**Stellungnahme des Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst**  
vom 6. November 2002  
(X/10-3/700-11/46 550)

Die verbleibenden sieben Fachhochschulen, die bisher HORUS oder andere Individualprogramme entwickelt und eingesetzt haben, entschieden sich für eine gemeinsame Einführung der HIS-Programme.

Zur Koordinierung und Nutzung von Synergieeffekten erarbeitete eine Lenkungsgruppe einen Projektplan und wird bezüglich der Umsetzung gegenüber dem Staatsministerium berichten. Im Vordergrund steht derzeit die Aufbereitung der rd. 150 Prüfungsordnungen.

Bis Ende des Wintersemesters 2003/04 sollen alle HIS-Programme (ZUL-, SOS- und POS-GX) eingeführt und die erforderlichen Schulungen zentral in Regensburg durchgeführt worden sein. Von der HIS GmbH werden hierfür zusätzliche Personalkapazitäten bereitgestellt.

**Anmerkung des ORH**

Der Vorschlag des ORH, Entwicklung und Schulung für unterschiedliche Programmsysteme, wie z.B. das teure HORUS sowie eine Vielzahl weiterer Individualprogramme, einzustellen, wird nunmehr umgesetzt. Besonders hervorzuheben ist die gemeinsame und koordinierte Umsetzung aller Prüfungsordnungen sowie die zentrale Durchführung der hierzu erforderlichen Schulungsmaßnahmen für die Mehrheit der HIS anwendenden Fachhochschulen.

Umgesetzt wurde auch der Beschluss des Haushaltsausschusses vom 19. Februar 2002, nur noch die zwei Programmsysteme der FH München bzw. der HIS-GmbH für die Studenten- und Prüfungsamtsverwaltung zu entwickeln und zu benutzen.

**Beschluss des Ausschusses  
für Staatshaushalt und  
Finanzfragen**

vom 11. Februar 2003

Der Landtag nimmt zur Kenntnis, dass es nach über 12 Jahren endlich gelungen ist, im Bereich der Fachhochschulen bei der Studenten- und Prüfungsverwaltung weitgehend einheitliche IT-Verfahren einzuführen und diese bis zum Ende des Wintersemesters 2003/2004 abzuschließen. Dem Landtag ist nach Abschluss zu berichten.

**Stellungnahme des Staats-  
ministeriums für Wissenschaft,  
Forschung und Kunst**

vom 29. April 2004

(X/10-3/700-11/14 419)

Die restlichen sechs der 17 Fachhochschulen haben ihre Individualverfahren abgelöst und das System der HIS GmbH für die Studenten- und Prüfungsverwaltung eingeführt. Fünf dieser Fachhochschulen wollen künftig dabei sogar die lizenzkostenfreie OSS-Datenbank PostgreSQL einsetzen.

Damit wurde die von ORH und Landtag geforderte Vereinheitlichung der IT-Verfahren in der Studenten- und Prüfungsamtsverwaltung im Fachhochschulbereich erzielt.

**Anmerkung des ORH**

Für die Studenten- und Prüfungsverwaltung bei den 17 Fachhochschulen wurden sieben unterschiedliche Systeme und Verfahren unabhängig voneinander entwickelt.

Innerhalb von vier Jahren ist es nunmehr gelungen, diese unterschiedlichen Systeme auf zwei Basissysteme, das der FH München<sup>1</sup> und das der HIS GmbH<sup>2</sup>, zurückzuführen und die Verfahrensentwicklung unter Nutzung von Synergieeffekten gemeinschaftlich zu betreiben.

**Beschluss des Ausschusses  
für Staatshaushalt und  
Finanzfragen**

vom 12. Mai 2005

Kenntnisnahme

---

<sup>1</sup> System der FH München (5): Fachhochschulen Amberg-Weiden, Coburg, Hof, Ingolstadt und München

<sup>2</sup> System der HIS-GmbH (12): Fachhochschulen Ansbach, Aschaffenburg, Augsburg, Degendorf, Kempten, Landshut, Neu-Ulm, Nürnberg, Regensburg, Rosenheim, Weihenstephan und Würzburg-Schweinfurt